

* Der Wede. Ueber eine neue Hilfsp Sprache, die auch militärischen Zwecken dienen soll, hielt am 12. d. im Alten Rathhause der bairische Professor Dr. Adalbert B a u m a n n aus München einen Vortrag, dem ein zahlreiches Publikum beizuhnte. Der Vortragende führte aus: Nach dem Frieden droht den Zentralmächten der von unseren Feinden schon angekündigte Weltwirtschaftskrieg. Die Wirtschaftsgruppen des englischen Weltreiches und der Vereinigten Staaten besitzen gegenüber unserer Wirtschaftsgemeinschaft in der Einheitlichkeit der Sprache einen Vorsprung. Die Türkei hat bereits die deutsche Sprache zur Einführung gebracht. Der erwartete Erfolg wird aber nicht eintreten, weil die deutsche Schriftsprache für Ausländer, die sie nicht täglich hören und lesen, fast nicht zu erlernen ist. Der Vortragende erörterte eingehend die Schwierigkeiten der deutschen Sprache und verwies im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen auf sein Buch: „Wede, die neue Welthilfssprache.“ Es behandelt einen künstlichen deutschen Dialekt, den Weltdialekt, abgekürzt „Wede“, der sich auf dem Mittelhochdeutschen und auf deutschen Mundarten aufbaut. Die Grundsätze dieser Hilfsp Sprache sind: Schreibe, wie du sprichst. Einfachste Rechtschreibung, Declination und einfachstes Zeitwort. Wede soll jedem Ausländer die Möglichkeit geben, sich schnell und leicht mit jedem Deutschen verständigen zu können. Der Redner empfahl Wede auch für die Verständigung der verbündeten Heere.